

### Anregungen für einen Austausch zu Sacharja 2<sup>5-9</sup>

Was für eine großartige Vision für das Zusammenleben in der Stadt Gottes: Eine Stadt, die keine Schutzmauern, keine Abgrenzung braucht, weil Gott selbst auf die Menschen, die hier zusammenleben, achthat. Eine Stadt, die keine Eingrenzung braucht, weil immer mehr Menschen dazu kommen. Hier ist eine Stadt im Entstehen, die unsere menschlichen Vorstellungen und Maßstäbe übersteigt. Hier entsteht eine Stadt nach Gottes Möglichkeiten und Maßstäben und in diesem Rahmen kommen immer mehr Menschen zusammen um Leben miteinander zu teilen. Aber vielleicht sieht Sacharja hier auch eine Stadt, die jedwede Messschnüre außenvor lässt, Messschüre mit denen wir einander vermessen und bewerten, und sieht ein Miteinander, wo es Rivalität, Neid und Demütigendes nicht mehr gibt. Und vielleicht sieht Sacharja hier auch eine Stadt, die jedweden Mauerbau auch innerhalb unterlässt, Mauern die abgrenzen und ausgrenzen, und sieht eine Gemeinschaft, wo miteinander Respekt und Wertschätzung auch bei aller Andersartigkeit gelebt wird.

Liebe Geschwister, vielleicht träumen auch wir von einer solchen Gemeinde in Rostock, weil wir uns vielleicht selbst danach sehnen in einer solchen Stadt unser Leben gestalten zu können und weil wir es uns wünschen, dass noch viele Menschen dazu kommen. Und wenn Jesus sagt, „sehnet, das

Reich Gottes ist mitten unter euch“ (Lukas 17, 21) dann darf das hier und jetzt unter uns schon spürbar sein. Vielleicht stehen wir hierin noch ganz am Anfang, vielleicht siehst du noch eher, wo Menschen Mauern bauen oder Menschen eher wegbleiben. Vielleicht packt es dich aber diese Vision in deiner Gemeinde Wirklichkeit werden zu lassen. Dann möge dir Gott dazu Geduld und Liebe und ein Aufbrechen schenken! Apropos Aufbrechen, unsere aktuelle Predigtreihe handelt von Nehemia, der wenige Jahre nach diesem Traum von Sacharja in Jerusalem eine Mauer baut.

#### Mögliche Fragen:

1. Wovon träumst du, wenn du an unsere Gemeinde denkst?
2. Was sind Messschnüre und Mauern unter uns, die dort keinen Platz haben sollten?
3. Wo erweist sich Gott herrlich in unserer Gemeinde, wo entdecke ich Gottes handeln?
4. Trotz dieser Vision baut Nehemia einige Jahre später eine Mauer, was lässt sich daraus schließen?